

## Aufgabenübersicht zur Aufgabe im Fach Musik

### Klasse 6b

### Thema: Wolfgang Amadeus Mozart – Seine Lebensgeschichte

Aufgabe	Erledigt
<u>Lies</u> den Text mit einem Bleistift in der Hand. Lies ihn laut. Manches ist schwer zu verstehen. Es fällt dir leichter, wenn du laut und langsam liest. <u>Unterstreiche</u> Wörter, die du nicht verstehst.	
An manchen Stellen gibt es im Text weiterführende Links. Klicke sie an und hol dir weitere Informationen.	
Wähle eines der folgenden Themen aus und <u>erstelle einen Vortrag</u> von ca. 5 Minuten Länge. <u>Recherchiere im Internet</u> , um ausreichend Informationen zu erhalten. <ul style="list-style-type: none"><li>• Mozarts Reisen in der Kindheit</li><li>• Mozarts berühmteste Opern</li><li>• Mozarts Jahre in Salzburg</li><li>• Mozarts Vater Leopold Mozart</li><li>• Die Geschichte von Mozart und Antonio Salieri</li></ul>	
Falls du noch Zeit hast, mal den Comic zur „Zauberflöte“ aus, den du schon erhalten hast.	

## Wolfgang Amadeus Mozart - Seine Lebensgeschichte

Mozarts Vater, Leopold Mozart, war selbst ein bekannter Musiker. Als Hofkomponist und Vizekapellmeister diente er dem Fürsten Erzbischof von Salzburg. Leopold war sehr ehrgeizig und wollte aus seinem Sohn einen großen Komponisten machen. Seine Erziehung war streng, er duldet nur wenig Widerspruch und bestimmte, was sein Sohn zu tun und zu lassen hatte. In der damaligen Zeit redeten die Kinder ihre Eltern übrigens noch mit "Sie" an.



Mozarts Mutter war eine schöne und immer zu allerlei Späßen aufgelegte Frau. Sie sah ihre Hauptaufgabe vor allem in der Erfüllung ihrer hausfraulichen Pflichten und war Mutter von sieben Kindern. Von den sieben Kindern starben fünf bald nach der Geburt, und nur zwei wuchsen heran.



Wolfgang Amadeus wurde als letztes der sieben Kinder am 27. Januar 1756 in Salzburg geboren. Das Haus in der Getreidegasse 9 ist heute noch zu besichtigen. Das prachtvolle Galakleid auf dem Foto bekam er von der österreichischen Kaiserin Maria Theresia geschenkt.



Auch Wolfgang's ältere Schwester, die "Nannerl", war musikalisch sehr begabt. Deshalb bildete sie ihr Vater schon als Kind zur Pianistin aus. Sie wurde später Klavierlehrerin in Salzburg.



Mit vier Jahren hatte Wolfgang das Klavier entdeckt. Noch in derselben Woche machte er erste Kompositionsversuche und war dann nicht mehr vom Klavier und der Musik abzuhalten. Im Alter von fünf Jahren komponierte er sein erstes

Menuett, mit neun bereits die erste Sinfonie. Dass sich Wolfgang Talent so großartig entwickelte, lag vor allem an dem konsequenten Unterricht des Vaters und den regelmäßigen Musizierstunden mit der Familie.



Die Familie Mozart reiste durch ganz Europa und erregte mit ihren beiden Wunderkindern Wolfgang und Nannerl in den Konzertsälen großes Aufsehen. Früher war das Reisen mit einer Postkutsche viel beschwerlicher als heute. Wolfgang verbrachte mehrere Jahre seiner Kindheit und Jugendzeit auf Reisen. Eine Europareise der Familie Mozart dauerte gar drei Jahre an einem Stück! In seinem 36-jährigen Leben war Wolfgang Amadeus über 10 Jahre unterwegs.



In Wien wurden die Mozarts von Kaiserin Maria Theresia empfangen. In Holland und Frankreich spielten sie vor adligem Publikum. Das Bild zeigt den zehnjährigen Wolfgang links am Klavier.



Die vom Vater organisierten Konzertreisen führten die Familie nach Wien, nach Paris, nach Amsterdam, nach London und schließlich auch nach Italien. Wolfgang war in der Zwischenzeit als Komponist so berühmt, dass ihm der Papst bei einem Besuch in Rom einen Orden verlieh. Italiens Musik beeinflussten Mozarts spätere Kompositionen wesentlich.



Das in Verona von Saverio dalla Rosa angefertigte Portrait zeigt den vierzehnjährigen Mozart am Klavier. In ganz Europa war er jetzt durch seine Kompositionen bekannt. Seine Klavierstücke, Singspiele und Sinfonien wurden bereits in vielen Konzertsälen gespielt.



Im Jahre 1772 erhielt Wolfgang Amadeus Mozart im Alter von 16 Jahren eine Anstellung als Konzertmeister an der Hofkapelle des Erzbischofs Hieronymus Graf Colloredo in Salzburg. Bei Colloredo war Mozart allerdings nicht glücklich. Es gab mit dem Erzbischof immer wieder Streit, vor allem dann, wenn die Mozarts eine längere Reise unternehmen wollten. Denn Colloredo war sehr sparsam und duldete es nicht, wenn sein Konzertmeister oft verreiste.



Colloredo schlug den Mozarts im Frühjahr 1777 ein Urlaubsgesuch ab. Der junge Mozart bat um Entlassung und verreiste ohne seinen Vater nach Paris. Allerdings bestimmte der Vater, dass die Mutter Wolfgang begleiten sollte. Die Reise wurde zu einem totalen Misserfolg, er konnte nicht mehr an seine früheren Erfolge anknüpfen. Völlig überraschend starb dann die Mutter 1778 in Paris. Mozart kehrte ohne Geld und Anstellung nach Salzburg zurück.



Nach der Rückkehr nach Salzburg bat Wolfgang Amadeus 1779 um Wiedereinstellung in den Dienst des verhassten Erzbischofs Colloredo. Er bekam eine Stelle als Hoforganist. Die Familie Mozart hatte schwere Rückschläge erlitten.



Nach einem erneuten Streit mit Colloredo wollte Amadeus endgültig gehen. Mit einem Fußtritt wurde er von einem Bediensteten Colloredos am 8. Juni 1781 unsanft vor die Türe gesetzt. Amadeus zog gegen den Willen seines Vaters von Salzburg nach Wien um. Er befand sich nun als freier Mann in der Großstadt und ließ sich von seinem Vater nicht mehr bevormunden.



Nach dem Umzug machte Amadeus auf einer Reise eine neue Bekanntschaft: Constanze Weber. Sein Vater Leopold und auch die Mutter von Constanze versuchten, die Beziehung mit allen Mitteln zu verhindern, was ihnen aber nicht gelang. Amadeus und Constanze heirateten am 4. August 1782 im Wiener Stephansdom.



Amadeus und Constanze hatten zwei Kinder: Karl Thomas (geboren 1784) und Franz Xaver (geboren 1791).



Mit dem Singspiel "Die Entführung aus dem Serail" (1782) und den italienischen Opern "Die Hochzeit des Figaro" (1785) und "Don Giovanni" (1787) gelangen Amadeus in Wien fantastische Erfolge. In vielen Städten Europas wurden die

Mozart-Opern gespielt. Amadeus war ein berühmter Mann und lebte in Wien auf großem Fuß.



Nach dem Tod der Kaiserin Maria Theresia bekam Österreich einen neuen Kaiser, der ein großer Musikliebhaber war. Kaiser Joseph II. war von der Musik Mozarts sehr angetan und unterstützte den jungen Komponisten.



Anfang des Jahres 1785 traf der 29-jährige Mozart mit dem 53-jährigen Komponisten Joseph Haydn zusammen. Sie musizierten gemeinsam in einem Konzert. Nach dem Konzert äußerte sich Joseph Haydn gegenüber Leopold: "Ich sage ihnen vor Gott, ihr Sohn ist der größte Komponist, den ich von Person und dem Namen nach kenne." Bis zu Mozarts Tod waren die beiden berühmten Musiker nach dieser Begegnung durch eine tiefe Freundschaft miteinander verbunden.



Am Hofe von Kaiser Joseph war der Komponist und Konkurrent Salieri als Hofkapellmeister angestellt. Salieri galt als Neider und Gegenspieler Mozarts und stand hoch in der Gunst des Kaisers. So blieb für Mozart die Tür für eine Anstellung als Kapellmeister am Hof des Kaisers verschlossen.



Amadeus war sehr lebenslustig und impulsiv. Er liebte die Geselligkeit und gab sich natürlich - ohne falsche Etikette. In Gesellschaft trieb er allen möglichen

Unsinn und Schabernack. Mit Geld konnte er jedoch nicht umgehen. Er lebte verschwenderisch und warf das Geld hinaus. Für Arme hatte er allerdings ein Herz. Der Haushalt befand sich stets in einem chaotischen Zustand. Amadeus konnte nicht mit der Zeit umgehen: Oft komponierte er ganze Nächte hindurch ohne Rücksicht auf seine Gesundheit.



Obwohl Amadeus zu seiner Zeit berühmt war, geriet er ab 1789 in eine tiefe Krise: Der Schuldenberg wurde trotz seiner Erfolge immer größer, die Nächte ohne Schlaf und mit viel Arbeit häuften sich und zudem wurde seine Frau auch noch krank. Sein Vater war 1787 bereits gestorben und konnte ihm nicht mehr helfen.



Im angeschlagenen Gesundheitszustand begann Amadeus im März 1791 die Arbeit an der „Zauberflöte“. Das Singspiel wurde sein berühmtestes Werk. Die Faszination der "Zauberflöte" hat sich beim Publikum bis heute gehalten.



Im gleichen Jahr (1791) begann Mozart die Arbeit an einer Totenmesse, dem "Requiem", das er nicht mehr vollenden konnte. Mozart starb am 5. Dezember 1791 im Alter von 35 Jahren. Die Zauberflöte und das Requiem hatten wohl seine letzten Kräfte aufgebraucht. Der neben Beethoven und Haydn größte Komponist der klassischen Musikepoche schuf neben seinen Opern 91 Sinfonien, viele Messen und Klavierkonzerte. Doch er wurde still und heimlich auf einem Armenfriedhof in Wien begraben und bekam nicht einmal einen Grabstein.

